

Daniel Rothmaier ist jeder Gegner recht

Faustballe zeigen sich selbstbewusst – Schützin bekommt Nervenflattern unterm Fahrrad

„Der Mann ist nicht nur ein Artist, er ist auch verrückt.“ So kündigte Heiko Deichmann den Showact des Abends an, den Mountainbike-Showfahrer Andi Kromer. Dass Deichmann nicht zu viel versprochen hatte, wurde schnell klar, als Kromer gekonnt mit seinem Trial-Bike die Treppen zur Bühne hinauf- und hinuntersprang und allerlei Kunststücke zeigte. Zum Abschluss seiner Kür holte sich Kromer die Sersheimer Luftgewehrschützen Sina und Markus Burkhardt zur Unterstützung auf die Bühne und versuchte zunächst von den beiden Helfern gehaltene Luftballons platzen zu lassen, auf die er von einem Podest auf der Bühne hinuntersprang. Anschließend tanzte Kromer unter dem begeisterten Klatschen der Zuschauer mit seinem Mountainbike mehrfach über die auf dem Boden liegende Sina Burkhardt. Die musste nach kurzer Erholungsphase auf die anschließende Frage Deichmanns, was denn nun mehr Nerven kostete, ein Wettkampf oder unter Andi Kromers Fahrrad zu liegen, nicht lange nachdenken. „Definitiv unter dem Fahrrad zu liegen, absolut keine Frage“, antwortete Burkhardt wie aus der Pistole geschossen.

Dass sie nicht nur hervorragend schießen, sondern auch anständig feiern können, zeigten die Luftgewehrschützen vom SV Sersheim. Als klar war, dass die VKZ-Leser das Team zur Mannschaft des Jahres ge-



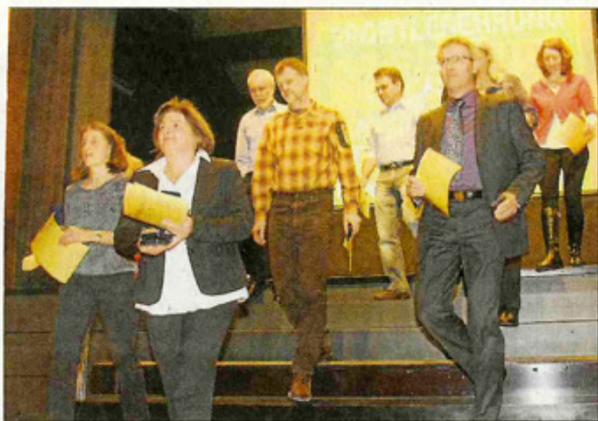
Sportliches Abklatschen: Die Indiacaspieler aus Enzweihingen (rechts) und die Vaihinger Faustballe belegten die Plätze drei und zwei.

wählt hatten, liefen sie unter lautem Jubel und vom Lärm einer Ratsche begleitet auf die Bühne. Auch im weiteren Verlauf des Abends war das Geräuschinstrument der Sersheimer noch häufiger zu hören. Das Erfolgsgeheimnis der Schützen: Zusammenhalt und Teamgeist. „Wir unternehmen nach Wettkämpfen gerne noch etwas zusammen. Das macht uns stark“, sagte Markus Burkhardt.

Für ein johlendes Publikum sorgte Faustballe Daniel Rothmaier, als er sehr selbstbewusst auf Heiko Deichmanns Frage antwortete, ob es für den TV Vaihingen einen Angstgegner gebe: „Wir haben keine Lieblings- oder Angstgegner. Wir sind das stärkste Team, das es gibt, und jede andere Mannschaft ist herzlich willkommen, sich bei uns eine Niederlage abzuholen.“

Fünf bis sechs Mal in der Woche trainiert Karateka Lena Mayer, um sich weiter zu verbessern und ihre Ziele, die Weltmeisterschaft in diesem Jahr und, wenn Karate in die Reihe der olympischen Sportarten aufgenommen wird, Olympia 2020 zu erreichen. Die Schülerin weiß sich also bestens zu verteidigen. Dies veranlasste Moderator Deichmann zu der Frage, ob er nun Angst haben müsse: „Du könntest mich hier direkt umhauen, wenn du wolltest, oder?“, fragte der Wirtschaftsförderer der Stadt Vaihingen, doch die 17-Jährige verneinte sogleich lächelnd: „Meistens bin ich lieb.“

Bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres konnten insgesamt 50 Stimmen nicht berücksichtigt werden. Der Grund: Unter den fünf Nominierten befanden sich die Faustballe und die Tennisspieler des TV Vaihingen. Da auf den 50 Stimmzetteln nur TV Vaihingen angegeben war, konnte nicht zugeordnet werden, welche Mannschaft gemeint war und die Stimmen wurden damit als ungültig gewertet. Patrick Kuolt



Die Indiacaspieler des TSV Enzweihingen verlassen nach der Ehrung die Bühne (links oben). Andi Kromer zieht mit seinen Mountainbike-Kunststücken alle Blicke auf sich. OB Gerd Maisch scheint Angst um das Inventar der Stadthalle zu haben (rechts oben). Die Auricher Sportschützen (links unten) nehmen ihre Auszeichnungen unter dem Foto von Bernd Silberhorn entgegen, der in den Pistolenklassen brilliert.